

Organisatorisches:

Die Schulung erfolgt an 4 Nachmittagen von September bis Dezember 2010
Mo 27. September, Mi 20. Oktober, Fr 12. November, Do 16. Dezember,
jeweils von 14.30 – 18.30 Uhr in Bozen.

Die Kompetenzwerkstatt muss in den Klassen gleichzeitig mit der Ausbildung starten. Pro Schulungstermin werden 4-5 Unterrichtseinheiten vorbereitet.

Referentin: Sandra Klein, Zukunftszentrum Tirol

Zeitlicher Rahmen der Umsetzung im Unterricht:
20 UE (16 Std. zu 60 Minuten)

Empfehlung/Vorbereitung:

Zwei Lehrpersonen pro Klasse und Information der Eltern schon bei der Planung/Vorbereitung.

Anmeldung bis 10. September 2010 über das Kursprogramm „Athena“
(Kurssekretariat des Pädagogischen Instituts, Söll 12, 39040 Tramin,
0471 864201/02)

Das Angebot ist im Landesplan der Fortbildung für Kindergarten und Schule in Südtirol 2010/2011 enthalten (Nr. 60.01).

Auskunft und Einsicht in die Kursunterlagen:

in den Pädagogischen Beratungszentren
oder im Pädagogischen Institut in Bozen bei Frau **Astrid Freienstein**,
Tel. 0471 417264, astrid.freienstein@schule.suedtirol.it

Die Kosten für die Referentin und die Lehrermappen übernimmt das Pädagogische Institut.
Die Kosten der Unterlagen pro Schülerin/Schüler trägt das Amt für Schulfinanzierung.

Orientierungspädagogik

Schul- und Berufswahlvorbereitung in der Mittelschule



60.01

Kompetenzwerkstatt
Ausbildung und Projektbegleitung
für 16 Lehrpersonen der Mittelschule

September 2010 – Dezember 2010

Die „Kompetenzwerkstatt“ ist ein stärkenorientiertes Berufs- und Lebensorientierungsverfahren für Jugendliche, das die Selbständigkeit und Eigenverantwortung von Jugendlichen fördert und sie dabei unterstützt, die eigenen Stärken zu erkennen und auf dieser Grundlage eine berufliche Orientierung vorzunehmen. Sie wurde konzipiert in Kooperation mit Perform Partner GbR und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die wissenschaftliche Evaluation der Wirkungen der „Kompetenzwerkstatt“ hat ergeben, dass die Jugendlichen durch dieses Verfahren eine sehr viel positivere Einstellung gegenüber ihrer Zukunft gewinnen. Sie bekommen das Gefühl, selbst etwas für die eigene Zukunft tun zu können und aktiv an der persönlichen Weiterentwicklung beteiligt zu sein. Damit legt die Kompetenzwerkstatt wichtige Grundlagen für einen guten Eintritt in das Berufsleben.

Schüler/innen, die bereits an der Kompetenzwerkstatt teilgenommen haben, schätzen insbesondere

- o die eigenständige, kreative Arbeitsweise
- o das gegenseitige Befragen und die gegenseitige Rückmeldung
- o die gemeinsame Arbeit an einem Projekt
- o dass man die eigenen Stärken besser formulieren kann
- o dass Selbstbewusstsein vermittelt wird
- o dass sich die gefundenen Stärken nicht nur auf berufliche Ziele beziehen

Seit dem Schuljahr 2007/08 wird die Kompetenzwerkstatt auch an einigen Mittelschulen in Südtirol durchgeführt, wobei verschiedene Angebots-Modelle geeignet sind: im Kernunterricht, im Wahl-Pflichtbereich mit der eigenen Klasse und als freiwilliges Angebot (Wahlfach).

Die Kompetenzwerkstatt ist für Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschule besonders geeignet, da diese ja unmittelbar vor der Berufswahl stehen. Auch leistungsschwache Schüler/innen können von der Vorgehensweise in hohem Maße profitieren.

Die Kompetenzwerkstatt wird in Kooperation mit dem Zukunftszentrum Tirol, Innsbruck, durchgeführt. Die prozessbegleitende Schulung erfolgt durch einen Coach des Zukunftszentrum Tirols, der Lehrpersonen ausbildet, welche die „Kompetenzwerkstatt“ in der eigenen Klasse durchführen.

Das Zukunftszentrum Tirol ist eine gemeinnützige öffentliche Einrichtung, die im Jahr 2000 auf Betreiben des Präsidenten der Arbeiterkammer Tirol gegründet wurde. Es soll die Kräfte im Land bündeln, um gemeinsam Lösungsansätze für die Zukunft der Arbeit zu finden.

Ein Schwerpunkt sind die kompetenzorientierten Verfahren des Zukunftszentrum Tirols, welche als soziale Innovationen internationale Anerkennung finden. Das Zukunftszentrum Tirol ist fest in die Tiroler Schullandschaft eingebunden. Der Landesschulrat fördert das Verfahren „Kompetenzwerkstatt“ und setzt in den Tiroler Schulbezirken insgesamt 45 Kompetenzwerkstatt-Multiplikatoren/Multiplikatorinnen ein.

Überblick über die Kompetenzwerkstatt

Modul 1	Einführung	Einstimmung in den Prozess Überblick über den Ablauf und über die Materialien Information über den möglichen Nutzen Erwartungen und eigener Beitrag
Modul 2	Interessen	Beschäftigung mit den eigenen Interessen Hinterfragen der wichtigsten Interessensgebiete
Modul 3	Stärken	Auswahl der wichtigsten Stärken Argumentation der Stärken Ableiten möglicher Visionen
Modul 4	Werte/Ziele	Beschäftigung mit persönlichen Werten Herstellen eines Zusammenhanges zwischen Werten und Zielen Entwicklung von Zielen im Gesamtzusammenhang mit Interessen, Stärken, Visionen und Werten, Auswahl von wichtigen Zielen
Modul 5	Wunschberuf, Projektidee	Beschäftigung mit möglichen Wunschberufen bzw. -berufsfeldern Erarbeiten von Lernwünschen Ableitung einer Projektidee aus Stärken, Visionen, Zielen, Wunsch bzw. -berufsfeldern und Lernwünschen Planung des Projektes
Modul 6	Standortbestimmung	Standortbestimmung im Projektfortschritt selbständige Arbeit am Projekt Präsentation der Projekte bei einem Elternabend
Modul 7	Projektbewertung, Reflexion	Auswertung des Projektes und Präsentation mit Hilfe des Projektberichtes, Planung der Abschlusspräsentation Gesamtreflexion der Methode, Brief an sich selbst
	Abschlussfeier	Präsentation der Projekte